



Industrie- und Handelskammern
in Bayern

INFORMATIONEN

FÜR PRESSE, FUNK UND FERNSEHEN

Ihr Ansprechpartner
Almut Burkhardt

Mail
almut.burkhardt@muenchen.ihk.de

Telefon
089 5116-2037

Datum
3.5.2018

22 Azubis stellen ihre Berufe an Schulen vor

Fast 400 Schüler erreicht / Projekt der „IHK AusbildungsScouts“ wird fortgesetzt

Wolnzach / Pfaffenhofen – Auch künftig sind „IHK AusbildungsScouts“ an den Schulen im Landkreis unterwegs. Sie stellen dort Schülerinnen und Schülern ihre Ausbildungsberufe vor. Nach erfolgreicher Zwischenbilanz wird das vom bayerischen Wirtschaftsministerium geförderte Projekt der bayerischen IHKs zur besseren Berufsorientierung verlängert. Seit Februar 2016 waren insgesamt 22 von der IHK für München und Oberbayern zu Ausbildungsscouts geschulte Azubis an fünf Schulen im Landkreis unterwegs. In den Klassenzimmern stellten sie ihre Lehrberufe und die sehr guten Karrierechancen vor, die eine Berufsausbildung bietet. Dabei kamen sie mit fast 400 Schülern in Kontakt.

Auf einer Festveranstaltung mit Ausbildungsscouts aus dem ganzen Freistaat übergab Bayerns Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer (CSU) in Feldkirchen-Westerham (Lkr. Rosenheim) den Projektförderbescheid für weitere drei Jahre in Höhe von knapp über 900.000 Euro an den Präsidenten des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags (BIHK) Eberhard Sasse. Die verbleibenden 60 Prozent der Projektkosten übernehmen die bayerischen IHKs.

Eduard Kastner, Vorsitzender des IHK-Regionalausschusses Pfaffenhofen, freut sich, dass das erfolgreiche Projekt fortgesetzt wird: „Vielen kleinen und mittleren Betrieben im Landkreis fehlt der Azubi-Nachwuchs. Der demografische Wandel und der anhaltende Trend zur Akademisierung verschärfen zusätzlich den Mangel an beruflich qualifizierten Fachkräften. Wir müssen deshalb jede Chance nutzen, um Jugendliche auf eine Berufsausbildung neugierig zu machen und um ihnen die damit verbundenen Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Was gibt es Besseres, als wenn das auf Augenhöhe unter nahezu Gleichaltrigen passiert?“ Kastner betont weiter: „Eine bessere Berufsorientierung an den Schulen ist wichtiger denn je. Sie hilft auch dabei, Ausbildungsabbrüche zu verhindern.“

2017 ist im Landkreis die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Bereich Industrie, Handel und Dienstleistungen gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen und lag bei 423 Neuabschlüssen. Gemäß den Zahlen der Arbeitsagentur blieben 92 Lehrstellen aufgrund fehlender Bewerber unbesetzt (Stichtag 30. September 2017). Insgesamt konnten 217 IHK-Ausbildungsunternehmen Neuverträge in 58 verschiedenen Berufen abschließen. Die IHK steht für 60 Prozent aller Ausbildungsverhältnisse.

Kontakt für an der Initiative interessierte Schüler, Schulen und Ausbildungsbetriebe ist Catherine Schrenk, IHK-Geschäftsstelle Ingolstadt, (0841) 93871-55, schrenk@muenchen.ihk.de / <https://www.ihk-ausbildungsscouts.de/>

Bildunterschriften (Fotos © Goran Gajanin für den BIHK)

Bei der „AusbildungScouts“-Veranstaltung am 13. April 2018 in der IHK Akademie Westerham der IHK München in Feldkirchen-Westerham (Lkr. Rosenheim):

Bild 1: Mit Leib und Seele Ausbildungsscout, v.l.n.r.: Stefan Graf, Lea Treutinger, Julia Zausig, Anna Maria Graßmann, Fabian Frammelsberger und Philipp Klein aus dem Landkreis Pfaffenhofen

Bild 2: Durchstarten mit einer Ausbildung: Rund 100 Ausbildungsscouts aus dem ganzen Freistaat kamen zur Zwischenbilanz des Projekts. In der Bildmitte Bayerns Wirtschaftsminister Franz Josef Pschierer, links daneben der Bereichsleiter Berufsbildung der IHK für München und Oberbayern, Dr. Thomas Kürn.